

Baudenkmäler

- D-6-77-169-2** **Bahnhofstraße 2; Kirchweg.** Gefallenendenkmal für Soldaten der beiden Weltkriege, Inschriftsockel mit Bronzetafel und bekrönender Figurengruppe sowie umgebender Exedra, Sandstein, Kalkstein und Bronze, neoromanisch, um 1920, Ergänzung nach 1945.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-1** **Bahnhofstraße 4.** Ehem. Forsthaus des Juliusspitals Würzburg, freistehender zweigeschossiger Mansard-Halbwalmdachbau mit verschindeltem Fachwerkobergeschoss, Putzmeuerwerk im Erdgeschoss mit goehrten Sandsteinrahmungen, barock, bez. 1766.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-12** **Bahnlinie Flieden - Gemünden.** Eisenbahnbrücke, zweibogiger Viadukt mit sparsam gegliederter Sandsteinverkleidung, um 1860/70.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-13** **Bahnlinie Flieden - Gemünden; Hohenleite; Sinn; St 2304; Strut.** Eisenbahnbrücke, fünfbogiger Viadukt über die Sinn mit sparsam gegliederter Kalksteinverblendung, um 1860.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-15** **Brunnberg.** Kreuzigungsgruppe, Kruzifix und Assistenzfiguren über separaten Inschriftsockeln, Kreuzstamm mit Relief der Marterwerkzeuge, Sandstein, bez. 1848.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-17** **Emmerichsthal 3.** Verwaltungsgebäude der ehem. Glashütte, zweigeschossiger Fachwerkbau über hohem Kellersockel mit Halbwalmdach und Freitreppe, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-11** **Hartberg 1.** Friedhof, Anlage des 20. Jh. mit einzelnen wiederverwendeten Grabsteinen und gußeisernen Grabkreuzen, 19. und 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-3** **Hauptstraße 24.** Türsturz, Sandstein, bez. 1813; Haustür; Amboß, bez. 1727.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-6-77-169-4** **Hauptstraße 53; Hauptstraße 51.** Gasthof; Gasthaus, freistehender zweigeschossiger Halbwalmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 19. Jh.; Nebengebäude mit Schlußstein, bez. 1792 und 1834.
nachqualifiziert

- D-6-77-169-5** **Hauptstraße 54.** Wohnhaus, winkelförmiger zweigeschossiger Satteldach- bzw. Halbwalmdachbau über hohen Kellergeschossen mit verputzten Fachwerkobergeschoss, ursprünglich zwei einzelne Häuser durch eingeschossigen Eingangsbaus mit hölzerner Loggia und Pultdach verbunden, um 1800, Loggia 1. Drittel 20. Jh., Keller bez. 1683; Hausmadonna, wohl 17. Jh.; Geburtshaus von Leo Weismantel.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-14** **Hohenleite.** Lourdesgrotte, umzäunte Anlage mit Tuffsteingrotte und Marienfigur, 1. Hälfte 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-6** **Kirchweg 2.** Kath. Pfarrkirche St. Jakobus, Saalkirche mit eingezogenem Dreiseitchor und Satteldach, schmaler Fassadenturm mit Spitzhelm, sparsam gegliedertes Sandsteinquadermauerwerk, neugotisch, 1858, modern verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-7** **Schulgasse 5.** Ehem. Tagelöhnerhaus, freistehender eingeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, frühes 19. Jh., Kellertür, bez. 1749.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-8** **Schulgasse 12.** Tür, Scheunensockel mit Rundbogentür, Sandstein, bez. 1740.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-9** **Schustergasse 1; Schustergasse 1 a.** Bauernhof, Dreiseithof; Bauernhaus, eingeschossiger Halbwalmdachbau über Kellerhanggeschoss mit Freitreppe, Sandsteinquadermauerwerk, bez. 1851; Scheune, Sandsteinbau mit Satteldach, bez. 1853; Kleintierstall, zweigeschossiger Satteldachbau mit Sandsteinerdgeschoss und Holzaufbau, Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-77-169-10** **Sinnstraße 14.** Bauernhaus, zweigeschossiges verschindeltes Fachwerkhaus mit Halbwalm, frühes 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 16

Bodendenkmäler

- D-6-5723-0002** Glashütte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-6-5723-0003** Glashütte der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 2